

Erasmus Erfahrungsbericht

Universidad Rey Juan Carlos
WS 2016/2017

Vorbereitung

Da jede Vorbereitung für einen Erasmus- Austauschplatz mit viel Geduld und Stress verbunden ist, ist es hilfreich sich schon im Vorhinein klar zu sein wo es denn genau hin soll und sich dann auch so schnell wie möglich bei der zuständigen Koordinatorin zu melden. Mir war von Anfang an klar, dass es mich nach Madrid ziehen würde und habe mich direkt in meiner ersten Woche an der Uni bei Frau Schuster gemeldet. In der Zeit, wo sich die Vorbereitung dann vollzogen hat, ist Frau Schuster in Rente gegangen und Frau Groscurth ist nun Ansprechpartnerin und Koordinatorin für Erasmus-Aufenthalte. Die Belegung der Kurse im fünften Semester sollte generell problemlos erfolgen, das einzige Fach was ich ins Dritte Semester vorziehen musste war das rechtswissenschaftliche Fach „Eu-Law“.

Eigentlich wollte ich gerne zur „Universidad Autónoma de Madrid“ mit der unser Fachbereich schon eine langjährige Kooperation hegte, jedoch ist diese kurzfristig vom Kooperationsvertrag abgesprungen und diese Möglichkeit bestand dann leider nicht mehr. Frau Groscurth und ich haben uns bemüht eine andere Möglichkeit zu finden mich noch in meiner Traumstadt unterbringen zu können, da ich mich fest auf Madrid eingestellt hatte und mich in keiner anderen Stadt sehen konnte. Nach vielem Hin und Her hat die Uni Oldenburg eine neue Kooperation in unserem Department mit der „Universidad Rey Juan Carlos“ begründet und mir wurde dort in letzter Minute ein Austauschplatz angeboten. Die Erleichterung war groß. Das einzige Problem was ich nun hatte: Von den Wahlpflichtmodulen aus dem fünften Semester in Oldenburg konnte ich kein einziges belegen.

Anreise

Das Wintersemester in Spanien beginnt Mitte September und endet offiziell Mitte Januar. Jedoch legen die meisten Professoren ihre Klausuren noch vor Weihnachten, damit sie die Ferien besser genießen können.

Ich entschied mich Ende August schon nach Madrid zu fliegen und mir ein wenig die Stadt anzugucken und das warme Wetter zu genießen.

Unterkunft

Mir haben zwar etliche Freunde und Bekannte gesagt, dass ich mir lieber vor Ort ein Zimmer suchen sollte, aber ich wollte mir den zusätzlichen Stress ungern machen und habe mich in Deutschland schon da drum gekümmert. Es gibt eine gute Internetseite, wo man WG's in ganz Spanien finden kann. Nach mehreren Versuchen habe ich dann auch eine Wohngemeinschaft gefunden, die mir zusprach und der Vertrag wurde dann unterschrieben, als ich mir die Wohnung an meinem ersten Tag angesehen habe. Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich froh bin das Zimmer dort

gefunden zu haben, da ich dann nicht mehr durch die halbe Stadt rennen musste um mir weitere Zimmer anzusehen. Ich habe mir die Zimmersuche bei einigen Freunden angeguckt und die hatten es nicht immer leicht schnell etwas schönes und preiswertes zu finden.

Die Wohnungsmieten in der Stadt liegen bei circa 400-500 Euro warm. Wenn man im Osten der Stadt wohnt, dann hat man es aber auch relativ nah zur Uni und in die Stadt, also zur Gran Vía und zu Sol. Die besten Stadtteile sind da wohl Salamanca und Retiro. Näher zur Uni hin ist es dann natürlich etwas billiger. Da kriegt man schon ein Zimmer für circa 280 / 300 Euro warm. Man muss nur damit klarkommen, dass man es dann weiter in die Stadt hat und man am Abend nicht mehr so gut vom Zentrum aus nach Hause kommt.

(<https://www.idealista.com/de/>)

Studium (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Bei der Einführungsrede wurden alle wichtigen Informationen übermittelt und jeder Austauschstudent wurde einem Buddy zugeteilt. Mein Buddy kam leider nicht zur Einführungsveranstaltung und ich wusste mir erst nicht weiter zu helfen, da alles komplett auf Spanisch war und ich mit der Situation leicht überfordert gewesen bin. Am Ende hat sich ein anderer Buddy erbarmt und mir alles gezeigt und erklärt. Mir wurde auch gesagt, dass mir ein anderer Buddy zugeteilt werden würde, aber das passierte nie.

Man sollte sich nach dieser Veranstaltung sofort zum International Office begeben und dort einige Unterlagen abgeben, die man nach der Einführungsveranstaltung ausfüllen sollte. Das International Office ist sehr hilfsbereit gewesen und man kommt mit Spanisch und Englisch in jeder Angelegenheit gut weiter. Auch bei nicht Fragen, welche nicht den Erasmusaufenthalt angehen, helfen sie gut weiter. Nur muss man immer mit einer langen Schlange vor dem International Office rechnen und deshalb früh genug da sein.

Die Kurse auf Spanisch erwiesen sich in den ersten paar Wochen als äußerst schwer. Die Lehrer sprechen kein Englisch und haben meist Akzente. Man muss sich wirklich anstrengen und am besten Gruppenmitglieder für Klasseninterne arbeiten aussuchen, welche auch aus dem Erasmusprogramm sind. Ich habe bei einigen Austauschstudierenden mitbekommen, dass die Spanier in deren Gruppen nichts gemacht haben und auch nicht mit den Austauschstudenten kommuniziert haben sollen, was natürlich sehr schade ist. Ich hatte viele Gruppen mit Franzosen. Das war ganz praktisch, weil die meisten kein Englisch sprechen konnten und man so gezwungen war auf Spanisch zu reden.

Alltag und Freizeit

Madrid ist eine wunderschöne Stadt. Die Menschen sind immer auf den Straßen, es gibt immer etwas zu staunen und zu Feiern in der Metropole. Ihr solltet euch auf jeden Fall eine Metrokarte holen, mit der ihr natürlich auch den Bus nehmen könnt. Dazu könnt ihr euch auch im Internet einen Termin machen und dann persönlich zu

einer der angegebenen Metrostationen in Madrid gehen und euch diese ausstellen lassen. Ich würde euch die in „Sol“ empfehlen, da man den Schalter dort am besten finden kann. Die Karte könnt ihr jeden Monat mit 20 Euro auffüllen und ihr habt keine Probleme mehr mit Tickets.

Am wichtigsten in Madrid (und in ganz Spanien) ist das Essen. Man sollte alles probieren, was einem in die Hände fällt, es ist wirklich alles lecker und ganz anders als in Deutschland. Ich kann nur empfehlen sich in den Supermärkten mit Meeresfrüchten einzudecken. Selbst dort schmeckt es absolut göttlich.

An Sportangeboten gibt es auch in Madrid viele Möglichkeiten. Egal ob Fitnessstudio oder Sportkurse, man findet viel. Dafür muss man auch nicht im Internet stöbern; wenn man die Augen aufmacht auf den Straßen, findet man wonach man sucht.

Natürlich sollte man auch reisen. Für mich ging es mit dem Auto einmal in den Süden nach Cadiz, Cordoba und Sevilla. Autos kann man sich in Madrid sehr günstig leihen, wenn man über 25 ist. Wir haben für 5 Tage ein Auto für 50 Euro bekommen und hatten keine Beschwerden damit. Als Reiseziel kann ich euch auf jeden Fall Cadiz empfehlen. Dort ist es besonders schön am Strand und im Markt. Wenn ihr auch so Essensfanatiker seid wie ich, probiert auf jeden Fall die „frittierten Seeanemonen“, „Austern“ und „Sushi mit bluefish tuna“!! Ihr werdet es nicht bereuen.

Erfahrungen allgemein

Mein Auslandssemester in Spanien ist und bleibt eine schöne Erfahrung für mich. Mir hat es sehr gefallen in Madrid zu leben und zu studieren und ich würde immer wieder gerne zum Urlaub zurückfahren.